



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

III. Decembris. Leben deß Heyligen Bischoffs Birini / welcher einer
gewesen auß den ersten Aposteln / so in Engellandt geschickt waren / ist
verschieden im Jahr Christi 649.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

gnädig auffnehmen vnd empfangen so ten:
vermahnet: iejenige Kauener / so mit ihm
dahin kommen / sie wolten Fleiß anwenden/
vnd nach ihm wieder einen Frommen Getreu-
wen Hirten vnd Bischoffen erwählen / Göt-
vor Augen haben / vnd in seinen Gebotten
wandeln / vnd verschied also sanfftiglichlich
im Fried des H. E. N. E. N. auß diesem elen-
den Jannertal / im Anfang des Papstthumbs
Leonis I. den 2. Tag des Christmonats /
vmb das Jahr des H. E. N. E. N. Christi

440. wardt daselbst begraben neben dem Al-
tar S. Cassiani / allda er noch auff den heuti-
gen Tag ruhet: aber seinen Arm mit Golde
vnd Edlen Gesteinen gezieret / haben vnd eh-
ren wir in der Vrsianischen Kirchen. Vnder
andern seinen Schrifften / so er hin er ihm
verlassen / hat man auch seine fürtreffliche
Predigten zu dem Volck mit kräftig in Geist
gehan / welche von allen Guterhigen
vnd Verstandigen hoch gelobt
vnd gerühmt werden.

626. Hi-
storia.

Leben des Heyligen Bischoffs Birini/welcher einer gewesen auß den ersten Aposteln / so in Engelland ge- schickt waren / ist verschieden im Jahr CHXSEI 649.

Ex ea, quæ est per Reuerendum Patrem Laurentium
Surium.

III. Decembris.

3. Tag
Christ-
monats.
S. Birinus
direxit, ut
predicaret
Anglie.



Sanctus Birinus wardt
vom Papst Honorio in En-
gelland geschickt / denselbi-
gen Völkern das heylsame
Wort Gottes zu verkündi-
gen. Dieser Birinus verhieß

vnd versprach in Gegenwartigkeit gemeines
Papsts Honorii / er wolte ihm den äussersten
Ethenen vnd Grängen / dahin noch kein an-
derer Lehrer kommen / den Saamen des H.
Glaubens außstreuen / darumb er dann auß
Besicht desselbigen Papsts / durch Afericum/
Bischoffen zu Genua / zur Bischofflichen
Würdigkeit consecrirt vnd geweyhet wor-
den. Also nahm er die Reys für / kam an das
Vser des Britannischen Meers / vnd ehe er
zu Schiff gieng / celebriert vnd hielt er zuvor
das Ampt der H. Mess / empfing sampt allen
seinen Gefährten den wahren Leib vnd Blut
des H. Ern Christi zur N. speiß. Weil nun
die Schiffleuth sehr ey eeten forhtzufahren/
säumt er sich auch nicht / steigt schnell in das
Schiff / vnd fährt mit darvon. Auff dem
Meer erhebt sich von stunden an eine große
Ungeßtimme / da gedendet Birinus / daß er
Pallam, oder das Corporal, auff welchem er
er den wahren Leib Christi consecrirtet, wel-
ches ihm Papst Honorius verehrt / daß er sol-
te darinnen des H. Ern Fronleichnam eynge-
wickelt vnd verwahrt allezeit am Hals han-
gend bey sich haben vnd tragen / wann er das
Ampt der Göttlichen Mess hielt / auff dem Al-
tar brauchen solt / am Vser / als er eynge-
stiegen / liegend gelassen vnd vergessen. Demnach
die Schiffleuth auff sein Anhalten nicht wie-
der zu rück fahren wolten / stieg er auß vollem

Glauben vnd starcker Zuversicht auß dem
Schiff ins Meer / bäte Gott vmb Hülf von
Vesland / laufft auß d. m. Meer sicher wieder
ans Vser / findet was er versprochen. vnd geht
auff demselben zu rück zu dem Schiff / findet
dasselbig vnbeuweglich stehend / welches doch
kurz zuvor gewaltig vom Wndt getrieben /
schell fortgelauffen / steigt in dasselbig eyn/
also trucken an Rleydern vnd Füßen / daß mit
em Tröpflein an ihm gemerckt vnd gespürt
worden. Wie solchs die Schiffleut sehen / sal-
ten sie ihm zu Fuß / beten ihn an / ge-
wahrte Gott sey / vnd wurden jrei viel auß jren
zum Chrißlichen Glauben auff sein Predigt
Göttliches Worts bekehrt. Demnach er nun
ans Land kam / sand er das Volck der Deu-
talischen Sachsen / welche vorzeiten Gemüße
genet worden / alle in Heydnischem Irthum
ligend vñ steckend / hielt es darfür / es wäre viel
besser das Wort Gottes allda zu predigen vñ
zu verkündigen / als weiter fortzueysen / vnd
andere suchen / denen er Christum verkündi-
gen möchte / für zemblich deren Versachen hal-
ben / weil dasselbige Volck hauffenweis zu
ihm sich drang / zu hören den Eiligen Bis-
choff mit leiblichen vnd Geistlichen Ohren /
folgen vnd gehorchten auch willig vnd gern
seinen Worten.

Laufft mit
trucknen
Fuß auf
dem Meer.

Predigt
den Deu-
talischen
Sachsen
das heyl-
liche Wort.

In derselbigen Prouing war ein Altes
Weib welche lange Zeit weder sehen noch hö-
ren konte / deren im Gesichte fürkame / sie sol-
te sich vngesäumt eynleiden zu dem Heyligen
Bischoff lassen führen vnd versügen / dann
von ihm solte vnd würde sie ihre Gesundheit
wieder erlangen vnd bekommen. Das Weib
stund auff / vñ bekam einen führer / der sie zum
H. Mann

En vsum ve-
tustissimo-
rum orna-
mentorum
altaris.

Macht ein
blind und
taubes
Weib se-
hend und
hörend.

H. Mann belehret solt / vñnd so balde sie der
Bischoff ersah / wardt er auß Darmherzig-
keit gegen ihr bewegt / druckte ihr das Zeichen
des H. Creuzes vber die Ohren vñnd Augen /
vñnd sie wardt von stunden an wieder sehend /
vñnd wol hörend.

Als nun der H. Birinus in derselbigen
Prouinz das Euangelium Christi prediget
vñnd verkündiget / vñnd der König Einigilfus
in dem H. Catechismo vnderrichtet / mit sei-
nem Volck solt getaufft werden / war gleich
gegenwärtig der H. Oswalbus / König der
Nordanhumbroren, vñnd hub ihn auß der
H. Tauff / wardt also vñnder beyden Königen
eine schöne Vereinigung / daran auch Gott
der Allmächtig ein grosses Wolgefallen hat-
te vñnd weil König Oswalbus des Könige Ei-
nigilfi Tochter zu ein Ehegemahel bekom-
men solt / schickt es Gott / daß er denselben
zu vor inn der andern Wibergeburt zu einem
Geistlichen vñnd Gott ergebene Sohn be-
kame. Diese beyde Könige verehreten dem H.
Bischoff Birino die Stadt Dorick / das ist /

Dorcestra / seinen Bischofflichen Sitz da-
selbst zu halten.

Also fuhr der H. Birinus fort im 38. Jahr /
von dem Eyngang S. Augustini in Engels-
land / zu predigen den West Sachsen / vñnd die-
selbige zu tauffen.

Ferner im Jahr des HERRN Christi Inſtitut a.
635. zur Zeit des Königs Einigilfi / sezt er eyn pud Dorce-
Canonicos Regulares zu Dorcestra / sieben stram Ca-
Meil Wege von der Stadt Dronia gelegen / nonicos
alda er seine Successores vñnd Nachkömml- Regulares,
linge / deren 27. Bischoffe vñngesährlich in & postea
457. Jahren gewesen. Aber vñnder der Regie- moritur,
rung Wilhelmi Conquistoris hat der Bis-
choff Remigius denselben Sitz gen Lincol-
niam transferiert. Es verschied aber der

H. Mann den 3. Tag des Christi
monats / im Jahr vnser
Hepts 640.



627. Hi-
storia.

Leben des Heyligen Eloquij Abts zu Catintaco welcher gestorben vñnd das Jahr S H R Z S I J 670.

Ex ea, quæ est per Reuerendum Patrem Laurentium
Surius.

III. Decembris.

3. Tag
Christi-
monats.
S. Eloquius
kompt auß
Hybernia
in Frank-
reich.



VR Zeit der Regierung
des aller Christlichsten Königs
Clodouxi kame der Selige E-
loquius an die Frankreich-
sche Gränzen / auß dem Lande

Hybernia, mit etlichen Gottseligen Andäch-
tigen Männern / nemlich / Furleo, Vltano,
Foillano, Ettone, vñ andern Brüdern. Wel-
che / als sie etliche Elöster in den Inseln des
Meers auffbauwet / vñnd durch Britannien
vñnd Sachsen geführt waren / haben sie das
selbst viel Volcks zum Christlichen Glau-
ben bracht vñnd bekehret. Weil aber etliche zu-
fällige Sachen sich begeben / verließen sie die-
selben Elöster / wurden vom Volck vñnd dem
König außgetrieben / nahmen ihre Keyß nach
Rom / vñnd wurden von obgenanntem König
Clodouxo ganz freundlich empfangen / bau-
weten ein Elöster an dem Ort / welcher Lati-
niacus genennet wirdt / vorordneten daselbst
hin etliche Brüder. Der H. Furleo wolte
seine angefangene Keyß vollenden / starb aber
balde darnach bey dem Flecken Perona, ver-
ließ dem Seligen Eloquio die Seelsorg vñnd

Abt des Elostes Latiniaci. Als aber nach
etlicher Zeit der H. Eloquius merckete / daß
seine Jünger durch Anstiftung des Teuffels
sich wider ihn wolten aufflehnen / verließ er al-
les / vñnd zoge mit wenigen Brüdern vber den
Fluß Isara an den Ort / so vor Altera Gir-
macus genant / vñnd fñhret alda ein Eynsied-
lerisch Leben. An demselbigen Ort wardt er
von den Geistlichen Männern ganz herrlich
angenommen / vñnd bekam auch von dem Hoch-
würdigen Eligio, Bischoffen zu Newmagen /
Licenz vñnd Erlaubnuß / durch sein ganzes
Bisthumb zu predigen das Euangelium / Leucht
mache mit seinem Gebett viel Krancken g- mit Apo-
sunde / vñnd fñhret die Starcken vñnd Gesun- stolischen
den auß den Weg der Wahrheit. Miracul.

Endlich als er seinen Lauff seliglich voll-
endet / erfüllet mit vielen Tugenden vñnd gu-
ten Wercken / fuhr er auß zu den Himmeln / Entschliff
schen Freuden / auß den Dritten Tag des im HERN
Christmonats / vñnd das Jahr S H R Z
S I J 670. Sein Körper wardt begrab-
en von den Glaubigen auß einem Verglein /
an dem Fluß Sommeron / alda hernacher
oben

Wirdt zum
Obersten
vber d- E-
löster Lati-
niaci gesetzt.